

oberhalb der Mitte, der untere Theil allmählich zugespitzt und geschlossen, bisweilen mit schwachen Leisten versehen.

T. tubulosus Ostenf. l. c. p. 63. Länge 0,12—0,15, Breite oben 0,032—0,036 mm, unten 0,024—0,030 mm. Gehäuse hyalin, röhrig, an der etwas kragenförmig ausgebreiteten Mündung etwas breiter, hinten vollständig offen. Mit *T. Lusius undae* Entz (Mittheil. Zool. Stat. Neapel, Bd. 6. p. 202) nahe verwandt, der aber bedeutend länger (0,230 mm) und dessen kragenförmige Mündung nicht so wagerecht ausgebreitet ist.

T. urceolatus Ostenf. l. c. p. 63. Länge 0,045—0,056 mm, Breite 0,040—0,042 mm. Gehäuse hyalin, krugförmig mit einer ringförmigen Erweiterung etwas hinter der Mündung und abgerundetem, geschlossenem Hinterende; Zähne fehlen.

Botan. Laboratorium der Universität, 3. Oct. 1899.

2. An Herrn C. Verhoeff, Dr. phil.

Von Dr. Filippo Silvestri (Bevagna, Umbria)¹.

eingeg. den 7. October 1899.

Als Antwort auf den zögernden Widerspruch des Herrn Dr. Verhoeff verweise ich den Leser auf meine »Antwort« Z. A. XXI, p. 316 und erlaube mir nur einige Worte hinzuzufügen über die Hilfe, welche er erwartete, um wieder zum Angriff übergehen zu können.

Obwohl ich die Arbeit des Herrn Dr. Attems noch nicht empfangen habe, ersehe ich aus der Darlegung des Dr. Verhoeff, daß jener mit Unrecht einige von mir geschilderte Arten als ungenügend beschrieben betrachtet. Wenn meine Beschreibungen auch noch so kurz sind, glaube ich doch, daß sie hinreichen, um die betreffenden Arten zu erkennen.

Über den Werth der Gattungen und der Arten werde ich später in meiner Arbeit über die Diplopoden sprechen.

Was Herr Brölemann betrifft, abgesehen von seinen Meinungen über mein allgemeines systematisches Werk, so will ich nur bemerken, daß es nicht unbedingt nöthig ist, um eine Familie aufzustellen, auch das Männchen der typischen Art zu kennen: das Copulations-Organ ist nicht ein Merkmal, welches allein und ausschließlich die Familien der Ord. *Polydesmoidea* zu charakterisieren dienen könnte. Die Arten der Gattung *Crypturodesmus* haben in der Form ihrer Segmente solche Merkmale, daß sie vollberechtigt sind, eine Gruppe mit dem Werthe einer Familie zu bilden. Meine Beschreibung

¹ Augenblicklich befinde ich mich in Buenos Aires.

(in Boll. Mus. Torino XII, n. 277) ist beinahe eine Seite lang und, meine ich, deutlich genug. Ich verstehe nicht, wie man behaupten kann, daß »nous conservons le nom de M. Silvestri uniquement pour n'en pas créer de nouveaux, car nous ignorons absolument quels sont les caractères de l'animal décrit par cet auteur«.

Herr Dr. Verhoeff hat für den Schluß ein Schreiben von Brölemann aufbewahrt, welches von diesem wahrscheinlich mit dem besten Willen, aber mit der größten Unkenntnis verfaßt ist. In der That kennt dieser Herr nicht meine im Januar 1898² herausgegebene Arbeit, wo ich auf die Frage des Copulations-Organs der Diplopoden wieder zu sprechen komme.

Hätten diese Herren wenigstens alle Arbeiten gekannt, bevor sie tadelten!

Möchte Herr Dr. Verhoeff sich mindestens über die Genauigkeit der Kritiken überzeugen, ehe er sie den seinen beifügt! Aber nein: similia similibus!

3. Neue Eylais-Arten aus Böhmen.

Von Karl Thon, Prag.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 12. October 1899.

In den folgenden Zeilen lege ich vorläufig kurze Beschreibungen einiger neuen Arten der Gattung *Eylais* Latr. aus Böhmen vor. Später will ich eine ausführliche Monographie jener Gattung veröffentlichen und darin umfangreichere Beschreibungen sammt zugehörigen Illustrationen der Öffentlichkeit übergeben. Es giebt bei einzelnen Arten auch bedeutende Unterschiede in der Form der Epimeralglieder, in den Proportionen der Füße etc. —

Eylais latipons n. sp.

♀ Der Körper etwa 3 mm lang, von prachtvoller, zinnoberrother Farbe. Die Haut ganz glatt. Die Augenbrücke ist auf der beiliegenden Skizze abgebildet. Ihre Breite = 0,255 mm. Das Mundorgan bedeutend breit (0,289 mm), 0,3 mm lang. Sein Vorderrand hat die Seitenecke spitzig, in der Mitte seiner Breite mit einer Wulst versehen. Das Capitulum niedrig, nur 0,085 mm hoch. Die Mundpartie ist kreisförmig, hat 0,102 mm im Durchmesser. Die vorderen Ausläufer des Mundorgans erreichen nicht die Basis der hinteren Aus-

² Note preliminari sulla morfologia dei Diplopodi. Atti R. A. Lincei CCXCV, pp. 52—55, fig. 1—4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Silvestri Filippo

Artikel/Article: [An Herrn C. Verhoeff, Dr. phil. 439-440](#)